

ein ganz anderer ist, sagt er auf Seite 136, es würde doch niemand einen Kuhfladen für einen Gegenstand halten, der die Augen durch seinen Glanz reizt, und glaubt, daß das Biskacha dieselbe Ansicht über den Wert der Kuhfladen habe wie der Kulturmensch. Auf Seite 180 stellt er die Behauptung auf, daß die „Schönheit“ der Bändigerin einen Einfluß auf die zu zähmenden Tiere habe. Soll denn das, was für den Geruchssinn gilt, nicht auch für den Gesichtssinn gelten? Auch sonst finden sich einige augenscheinliche Irrtümer. So soll der Besitz von Hängeohren, „die kein freilebendes Tier besitzt“, ein Zeichen der Entwertung durch die Kultur sein (wie stehts da mit dem Elefanten?), der Walfisch und die Fische sollen nicht zu hören vermögen (wozu dann das komplizierte Gehörorgan?), und die rasche Wirkung des Chloroforms auf den Bären erscheint dem Verfasser deshalb selbstverständlich, „weil ein Tier, das eine höchst empfindliche Nase besitzt, von scharfen Gerüchen mehr leiden muß als ein stumpfsinniges Geschöpf.“ Er übersieht dabei, daß das Chloroform kein auf die Geruchsnerven, sondern ein auf das nervöse Zentralorgan wirkendes Gift ist, das auch ebenso wirkt, wenn der betreffende Mensch oder das Tier den Geruch verloren hat. Derartige Einwände könnten noch in größerer Zahl gebracht werden, aber einmal ist hier nicht der Platz dazu, sodann aber soll diese Besprechung nicht den Eindruck erwecken, als ob der Unterzeichnete mit der Tendenz des Buches nicht einverstanden wäre. Das Buch ist sehr interessant geschrieben und verdient eingehendes Studium und weitgehende Beachtung.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Übersicht.

Ludwig Schuster. Das Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). (Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht XXVIII, Seite 125).

Biologische Mitteilungen.

E. Paske. Eine Tierfreundschaft. (Ebenda Seite 151).

Freundschaft zwischen einem Huhn und einer Kuh.

V. Bianchi. Key to the Palaearctic Species of Larks of the Genus *Otocorys*. (The Ibis 1904, Seite 370).

Schlüssel zur Bestimmung der paläarktischen Arten von *Otocorys*.

Hugh S. Gladstone. Note on the Decrease in the Weight of Eggs as Incubation advances. (Ebenda Seite 376).

Weist nach, daß während der Bebrütung das Gewicht des Eies täglich geringer wird.

F. W. Frohawk. On Sexual Variation in the Wing of the Lapwing (*Vanellus vulgaris*). (Ebenda Seite 446).

Beim männlichen Kibitz ist die Flügelform die folgende: dritte Primärschwinge die längste, zweite und vierte gleichlang, erste gleich der siebenten, zehnte dreiviertel Zoll länger als die erste Sekundärschwinge, beim weiblichen sind die zweite und dritte Primärschwinge die längsten und gleich, die erste und vierte sind gleichlang, die zehnte Primärschwinge ist nur ein Drittel Zoll länger als die Sekundärschwinge mit Ausnahme der ersten, die eher kürzer ist als die übrigen.

Oskar Ringdahl. Ännu en visit f *Luscinia tithys*. (Svenska Jägareförbundets Nya Tidskrift XXXXI, Seite 143).

Der Hansroschwanz brütete mehrere Jahre hintereinander in Helsingborg.

A. F. Höf. Morkulla bärande sin unge. (Ebenda Seite 144).

Verfasser sah eine Waldschnepfe in zwei Schritten Entfernung von ihm aufstehen, die zwischen den ausgestreckten Ständern gegen den Unterleib gedrückt ein Junges trug so groß wie eine Braunelle. Der Verfasser betont, daß das Junge weder mit dem Schnabel gestützt worden sei, noch daß es in den Krallen gehalten worden sei; es sei lediglich mit ausgestreckten Füßen gegen den Bauch gedrückt worden.

J. Helm. Ornithologische Beobachtungen. (Journal für Ornithologie LII, Seite 411).

Biologische Beobachtungen der verschiedensten Arten, zum größten Teil aus dem Königreich Sachsen.

Wilhelm Schuster. Entwicklung oder Nichtentwicklung. (Ebenda Seite 431). Polemik gegen Kleinschmidt.

A. Baron von der Kopp. Wie transportiert die Waldschnepe ihre Jungen? (Baltische Waidmannsblätter IV, Seite 215).

Auf Grund einer unsicheren Beobachtung wünscht Verfasser Näheres über den Transport der Jungen der Waldschnepe zu haben.

Karpiensky. Wandersalk im Steinadlerhorst brütend. (Ebenda Seite 215).

In einem vor Jahren von Steinadlern bewohnten Horste in Kurland brüteten Wandersalken.

A. Tschernikoff. Über Rackelhähne. (Ebenda Seite 216).

Koderich von Transehe. Ueber Rackelhähne. (Ebenda Seite 216).

Berichte über Erlegung von Rackelhähnen in den Ostseeprovinzen.

J. Thienemann. Die Bedeutung des Vogelschutzes für Obstplantagen mit Beziehung auf die Bienezucht. (Georgine 1903, Nr. 52).

Nachweis, daß sich Bienenvirtschaft und Vogelschutz sehr gut zusammen vertragen.

Victor Ritter von Tschuji. Ueber paläarktische Formen. VII. (Ornithologisches Jahrbuch XV, Seite 121).

Corvus cornix valachus subsp. nov., *Cuculus canorus rumenicus* Tsch. u. R. Dombro. subsp. nov., *Apus melba tuneti* subsp. nov..

Dthmar Reiser. Ueber das Auftreten des Seidenschwanzes (*Ampelis garrulus*) in Bosnien im Januar und Februar 1904. (Ebenda Seite 145).

J. Gengler. Wiederum ein scheinbar brütender Kuckuck. (Ebenda Seite 148).

Beobachtete auf demselben Neste zweimal einen Kuckuck sitzend und kam zu der Ansicht, daß der Kuckuck brütete; durch Vergleich der Eier stellte sich aber heraus, daß die beiden gesehenen Kuckucke zwei verschiedene Vögel waren, die er zufällig gerade bei der Eiablage auf derselben Stelle gesehen hatte.

Kurt Loos. Eine Grünspechtbeobachtung. (Ebenda Seite 151).

Beobachtete, daß das Grünspechtmännchen die ganze Nacht über das Brutgeschäft besorgte.

Gustav von Burg. Ueber den Zug der Vögel durch die Schweiz. (Ornithologischer Beobachter III, Seite 1.)

Zugbeobachtungen.

Karl Gerber. Zug von Wildenten und Vogelleben im Winter. (Ebenda Seite 5).

Karl Daut. Der Böffelreiherr (*Platalea leucorodia* L.) in der Schweiz. (Ebenda Seite 6).

Ein Böffelreiherr wurde bei Uffhusen im Kanton Luzern am 30. Oktober 1903 tot gefunden.

A. Graf von der Schulenburg. Die Krähenversuche auf der kurischen Nehrung. (Ebenda Seite 13).

Verteidigt die Vossittener Krähenversuche.

G. Rauber. Kommen bei freilebenden Vögeln unfruchtbare Gelege vor? (Ebenda Seite 20).

Besagt die Frage.

Wilhelm Schuster. Die Donauformane (*Phalacrocorax carbo Danuvii*). (Deutsche Jägerzeitung XXXXIII, Seite 429).

Biologische Mitteilungen.

Wilhelm Schuster. Näher als Krenzotternsfeinde. (Ebenda Seite 543).

Hermann Lüns. Eiche, häher und Eichtaze als Weizenfresser. (Ebenda Seite 657).

Berichtet über die schon längst bekannte Tatsache, daß Eichelhäher Weizen fressen.

H. Hocke. Ueber seltenes jagdbares Vogelwild. Sonst und jetzt. (St. Hubertus XXII, Seite 263).

Mitteilungen über die Abnahme einer Anzahl jagdbarer Vögel.

- C. Schenkling.** *Ökologisches.* (Ebenda Seite 374).
Angabe über Veränderungen im Nestbau.
- B. Althagel.** *Strandjagd.* (Ebenda Seite 376).
Bericht über eine an dem deutschen Seestrande sehr beliebte Hasjägererei, die wirklich alles andere als Empfehlung verdient.
- Gustav Gaster.** *Stinkt der Wiedehopf.* (Ebenda Seite 415).
Verfasser ist der Ansicht, daß der Geruch des Wiedehopfs von dem Sekret der Bürzeldrüse stammt.
- Hermann Vogel.** *Der Zwergtrappe.* (Ebenda Seite 416).
Biologische und jagdliche Mitteilungen.
- E. Lönnberg.** *Ein Beitrag zur Kenntnis der geographischen Variation des Birkenwils (Tetrao [Lyrurus] tetrix L.).* (Ornith. Monatsber. XII, S. 105).
Stellt in einer vorläufigen Mitteilung vier geographische Subspezies des Birkenhuhns auf, *Tetrao tetrix juniperorum*, *viridanus*, *tchusii* und *mongolicus*.
- Georg Krause.** *Die Eier von Larus ridibundus L. im Lichte meiner Spezialsammlung.* (Ebenda S. 122).
Verfasser giebt eine Anzahl Typen seiner Sammlung an und stellt fest, daß die von ihm ermittelten maximalen und minimalen Maße sowie die Durchschnittswaße andere sind, als die im neuen Nannmann und in Reys's Eierwerk angegebenen.
- J. Thienemann.** *Vogelwarte Rossitten.* (Ebenda Seite 127).
Weiterer Bericht über Krähenversuche.
- Fr. Dietrich.** *Ueber die Färbung der Vogeleier.* (Zeitschr. f. Zoologie XIV, S. 49).
Erklärt die Farbe der Vogeleier aus der Abstammung der Vögel von den Reptilien und der ganzen Entwicklung, aus den Verwandtschaftsverhältnissen und aus den Schutzeinrichtungen.
- H. Freiherr Gehr von Schweppenburg.** *Asio otus (L.).* (Ebenda Seite 65).
Bericht über das Brutgeschäft von 7 Nestern der Dohle.
- Eliz Rodling.** *Südllicher Brutplatz der Harelda hiemalis L. und des Phalaropus hyperboreus L.* (Ebenda Seite 69).
Konstatierte das Brüten der Eisente auf einer kleinen Insel des Finnischen Meerbusens und des Phalaropus hyperboreus auf einer kleinen Insel des Bottnischen Meerbusens.
- Leo von Bogberger.** *Ökologisches aus Marburg a. L.* (Ebenda Seite 74).
Fritz Braun. *Der schwarze Milan.* (Natur und Haus XII, Seite 338).
- Hindolf Hermann.** *Der Mauersepecht (Certhia familiaris).* (Ebenda Seite 341).
- H. Hocke.** *Ornithologische Beobachtungen an einem großen württembergischen See.* (Mitteilungen über die Vogelwelt IV, Seite 85).
- Josef von Bleyel.** *Eine Frühlingsfängerin.* (Ebenda Seite 87).
Beschreibung der Lerche.
- Kurt Loos.** *Etwas vom Trommeln der Spechte.* (Ebenda Seite 93).
Stellt fest, daß alle Spechte trommeln und zwar nicht nur auf dünnen Nesten und auch außerhalb der eigentlichen Paarungszeit. Die Witterung hat auf Höhe des Tones, Stärke und Aufeinanderfolge bedeutenden Einfluß. Der im Juni vom Buntspecht erzeugte Wirbel unterscheidet sich von dem des Graus- und Grünspechtes während des April und Mai.
- Marie Ulfst.** *Meine Blaumeißen.* (Ebenda Seite 95).
- Karl Berger.** *Die Schicksale der Vogelnester während einer Brutzeit.* (Ebenda Seite 101).
- Josef von Bleyel.** *Gulen.* (Ebenda Seite 103).
- Luigi Maggi.** *Monografia dei Rampicanti italiani.* (Avicula VIII, Seite 65).
Monographie der italienischen Klettervögel.
- G. Zodda.** *Contributi allo studio degli uccelli siciliani.* (Ebenda Seite 72).
Notizen über sizilische Vögel.
- Armando Lucifero.** *Brevi osservazioni su poche specie di uccelli sedentari o di passaggio in Calabria enumerate dal sig. Conte Arrigoni degli Oddi nel suo Manuale di Ornithologia Italiana.* (Ebenda Seite 77).
Beobachtungen über einige in Calabrien vorkommende Vögel.

- G. Altobello. La Chelidon urbica svernante in Italia. (Ebenda Seite 82).
Ueberwinterung der Hausschwabe in Italien.
- Achille Grimaldi. La nuova legge sulla caccia. (Ebenda Seite 83).
Betrachtung über das neue Jagdgesetz.
- Giuseppe S. S. Whitaker. Nota sulla comparsa in Sicilia della Glareola melanoptera Nordm. (Ebenda Seite 85).
Erbeutung von Glareola melanoptera in Sizilien, der erste Fall für Sizilien und der zweite für Italien überhaupt.
- Emilio Miuni. La Glareola pratincola Linn. nella provincia di Venezia. (Ebenda Seite 86).
Glareola pratincola in Venetien erbeutet, der 13. Fall in Oberitalien. Die einzelnen Exemplare werden aufgezählt.
- Victor Hornung. Melanismus bei einem Hausperling (Passer domesticus). (Zoologischer Garten XXXV, Seite 258).
Beschreibung eines melaniistischen Exemplars.
- Wilhelm Schuster. Beiträge zur Monographie der Turkeltaube (Columba turtur L.). (Ebenda Seite 257).
Verfasser will durch seine Mitteilungen Irrtümer von Leuz, Raumann, Müller, Friderich und Reichenow richtigstellen.
- L. Buxbaum. Die Kraniche und ihre Zugstraßen. (Ebenda Seite 259).
- E. Leonhardt. Der Kormoran und seine Dressur zum Fischfang in China. (Merthuz VI, Seite 245).
- Maurica Desjelle. Aepyornis ingens, der größte bekannte Vogel. (Ebenda Seite 339).
Mitteilungen über den Aepyornis mit photographischen Abbildungen.
- Karl Ortlepp. Aus dem Leben der Schwarzdroffel. (Ebenda Seite 342).
Biologische Mitteilungen.
- Hugo Otto. Merkwürdig gefärbtes Rebhuhn. (Deutsche Jägerzeitung XXXXIII, Seite 686).
Parzieller Alpinismus.
- Hugo Otto. Frißt der Eichelhäher Kreuzottern und greift er sie im Walde an? (Ebenda Seite 689).
Verfasser ist der Ansicht, daß nicht ohne weiteres anzunehmen ist, daß der Eichelhäher Kreuzottern frißt und bittet um entsprechende Beobachtungen.
- H. Löns. Wildtauben und Feldflüchter als Schneckenvertilger. (Ebenda Seite 690).
- Hans Joachim. Vogelfang und Vogelschutz. (Ebenda Seite 706).
Macht auf verschiedene Uebertreibungen und Widersinnigkeiten im Vogelschutz aufmerksam.

Druckfehlerberichtigung.

Seite 47 Zeile 1 von unten Fußnote muß es statt „Schmidt'schen“ „Schmeil'schen“, Seite 369 Zeile 5 von oben statt „1¹/₂ km“ „1¹/₂ km“ heißen, und Seite 374 Zeile 5 von unten ist nach „Schar“ einzufügen „(3 Trupps)“.

Inhalt: Den geehrten Vereinsmitgliedern. — Vogelschutzkalender. — Wilhelm Schuster: Carlo Freiherr von Erlanger †. — Dr. jur. Leo v. Borberger: Das neue preussische Wildschongesetz in seinem Verhältnis zum Vogelschutz. — H. Schacht: Zwei neue Bravvögel in Lippe. — Wilhelm Schuster: Die Vögel des Frankfurter Zoologischen Gartens. (Schluß.) — P. Dr. Fr. Lindner: Zweiter Nachtrag zur Ornis des Fallsteingebietes. (Schluß.) — Kleinere Mitteilungen: Amstel und Hausrotschwanz im Starenkastan. — Bücher-Besprechungen. — Literatur-Uebersicht. — Druckfehlerberichtigung.

Redakt. on: Dr. Carl H. Jennicke in Gera (Meuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 441-444](#)